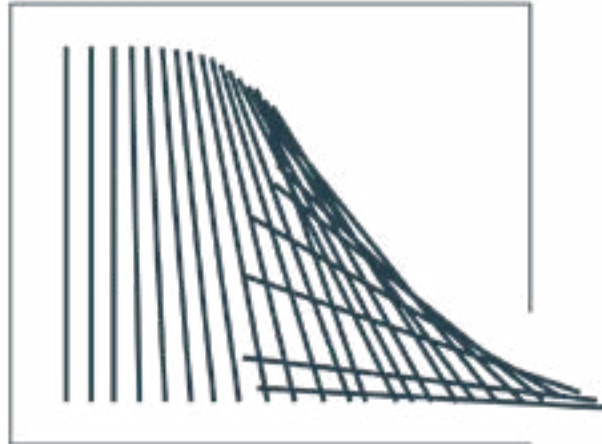


SFB 923 »BEDROHTE ORDNUNGEN«



WORKSHOP ELLWANGEN III

SFB-Retreat vom 25. bis 27. Januar 2018

Tagungshaus Schöneberg

Schöneberg 40, 73479 Ellwangen

Programm & Plakate



INHALTSVERZEICHNIS

PROGRAMM & SEKTIONEN..... S. 3

LEITFRAGEN..... S. 4

POSTER DES PROJEKTBEREICHS E..... S. 5-16

E01: Ordo renascens: Bedrohung und re-ordering der römisch-italischen Senatsaristokratie

Sarah Bühler..... S. 5

E02: Ressource Mensch: Sicherung agrarischer Arbeitskraft und bedrohte Herrschaftsordnungen

David Pitz..... S. 6

Florian Battistella..... S. 7

Elena Ziegler..... S. 8

E04: Nach dem Börsencrash 1720 - Bedrohungsdiagnose und Bewältigungspraxis in Paris und London

Marlene Keßler..... S. 9

Rafael Streib..... S. 10

E05: Versalzung und Bodendegradation als Bedrohung agrarischer Ordnungen

Daniel Rothenburg..... S. 11

Timm Schönfelder..... S. 12

Mustafa Coskun..... S. 13

E06: Bedrohung und Diversität im urbanen Kontext. Ein länder-übergreifender Vergleich von ethnisch heterogenen und ungleichen Stadtteilen

Moritz Fischer..... S. 14

Damian Martinez..... S. 15

E07: Re-ordering Prozesse in der Humanitären Nothilfe: Lokale und globale Aushandlungsstrategien

Tanja Granzow..... S. 16

POSTER DES PROJEKTBEREICHS F..... S. 17-28

F01: Im Überlebenskampf: Die Bedrohung des Oströmischen Reiches unter Herakleios und die Wiederherstellung seiner politischen, sozialen und religiösen Ordnung

Theresia Raum..... S. 17

Federico Montinaro..... S. 18

F02: Von karolingischer Ordnung zur „société féodale“? Bedrohte Ordnung und re-ordering um 900

Felix Schaefer..... S. 19

Luise Nöllemeyer..... S. 20

F03: Bedrohungskommunikation in Predigten und Schauspielen des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit

Michele Camaioni..... S. 21

Carlotta Posth..... S. 22

Joachim Werz..... S. 23

F04: Panama: Re-ordering nach dem schottischen Darién-Kolonialprojekt

Marie Schreier..... S. 24

F06: Humor in sozialen Bewegungen 1975-86: Dis-ordering und re-ordering durch affektive Strategien der Diagnose und Mobilisierung

Ernst Henning Hahn..... S. 25

F07: Die Bedrohung lokaler Ordnungen durch „Land Grabbing“: Globale Zivilgesellschaft und völkerrechtlicher Kontext als Fluch oder Segen?

Annette Schramm..... S. 26

Jan Sändig..... S. 27

Markus Hasl..... S. 28

POSTER DES PROJEKTBEREICHS G..... S. 29-43

G01: Platonismus und Christentum in der Spätantike - Porphyrios' Interpretation, Verteidigung und Neuordnung paganer Kultpraxis: Eine Bedrohung der christlichen Ordnung?

Christine Hecht..... S. 29

Lisa Neumann..... S. 30

David DeMarco..... S. 31

G02: Geistliche Frauengemeinschaften im 15. und 16. Jahrhundert: Ordnungsvorstellungen und Bedrohungskommunikation in Reform und Reformation

Tabea Scheuble..... S. 32

Agnes Schormann..... S. 33

G03: Istrien als „Versuchsstation“ des Kulturellen. Hybridität als (bedrohte) Ordnung

Francesco Toncich..... S. 34

G04: End of Empire. Re-ordering in Australien, Neuseeland und Kanada

Sebastian Koch..... S. 35

Clara-Maria Seltmann..... S. 36

Maike Hausen..... S. 37

G05: Resistente Mikroben: Die Bedrohung und Neuordnung der „Medizinischen Ordnung“ durch Antibiotikaresistenzen

Irene Poczka..... S. 38

G06: Drogen, Macht und Marginalisierung - Kulturelle Reflexionen von Abhängigkeit in den USA

Ferdinand Nyberg..... S. 39

Katharina Motyl..... S. 40

G07: Mediale Reflexionen. Bedrohungskommunikation und die US-amerikanische Ordnung nach den Anschlägen vom 11. September 2001

David Scheu..... S. 41

Vanessa Ossa..... S. 42

Anne Ulrich..... S. 43

Lukas R.A. Wilde..... S. 44

PROGRAMM

DONNERSTAG, 25. JANUAR

Ab 17.00 Uhr: Ankunft

18.00 Uhr: Abendessen

19.00 Uhr: **Einführung, Voll- und Mitgliederversammlung**

Ab 20.00 Uhr: geselliges Beisammensein

FREITAG, 26. JANUAR

Ab 07.30 Uhr: Frühstücksbuffet

09.00 Uhr: **Panel 1** und **Panel 2**

10.30 Uhr: Kaffeepause

10.45 Uhr: **Panel 3** und **Panel 4**

12.30 Uhr: Mittagessen und Kaffee

14.30 Uhr: **Plenumsdiskussion**

15.30 Uhr: Kaffeepause

15.45 Uhr: **Panel 5** und **Panel 6**

17.15 Uhr: **Panel 7** und **Panel 8**

19.00 Uhr: Abendessen

20.00 Uhr: **Plenumsdiskussion**

Ab 21.00 Uhr: geselliges Beisammensein

SAMSTAG, 27. JANUAR

Ab 07.30 Uhr: Frühstücksbuffet

09.00 Uhr: **Panel 9** und **Panel 10**

10.30 Uhr: Kaffeepause

10.45 Uhr: **Panel 11** und **Panel 12**

12.15 Uhr: **Plenums- und Abschlussdiskussion**

13.00 Uhr: Mittagessen, anschließend Heimfahrt

SEKTIONEN FÜR DIE POSTERPRÄSENTATIONEN

	Sektion 1	Sektion 2
	Tagungsraum	Gruppenraum
Freitag		
Vormittag	Moderation: Frie	Moderation: Männlein-Robert
	Panel 1 DeMarco (G01) Motyl (G06) Hausen (G04)	Panel 2 Toncich (G03) Neumann (G01) Nyberg (G06) Hecht (G01)
	Panel 3 Koch (G04) Poczka (G05) Ossa (G07) Wilde (G07)	Panel 4 Seltmann (G04) Scheu (G07) Ulrich (G07)
	Plenumsdiskussion Moderation: Meier	
Nachmittag	Moderation: Nieswand	Moderation: Franke
	Panel 5 Schormann (G02) Hahn (F06) Coşkun (E05)	Panel 6 Scheuble (G02) Battistella (E02) Rothenburg (E05)
	Panel 7 Pitz (E02) Granzow (E07) Martinez (E06)	Panel 8 Fischer (E06) Schönfelder (E05) Schreier (F04)
	Plenumsdiskussion Moderation: Meier	
Samstag		
Vormittag	Moderation: Ridder	Moderation: Dürr
	Panel 9 Montinaro (F01) Schaefer (F02) Posth (F03)	Panel 10 Raum (F01) Nöllemeyer (F02) Sändig (F07)
	Panel 11 Camaioni (F03) Schramm (F07) Keßler (E04)	Panel 12 Werz (F03) Hasl (F07) Streib (E04)
	Plenumsdiskussion Moderation: Meier	
	Weitere Mitglieder Sektion 1	Weitere Mitglieder Sektion 2
	Schmidt-Hofner Patzold Féaux Frie Nieswand Alex Ridder Drecoll Hirbodian Wiesing Thon Tümmers Menning Grewe Choda	Meier Dürr Gestwa Blochmann Grabowsky Holzem Hasenclever Männlein-Robert Johler Sachs-Hombach Franke Schild Schmidt Jung Simon

LEITFRAGEN

Vorbemerkung: Ziel der folgenden Fragen ist nicht, Ihre Teiluntersuchungen auf spezifische Punkte hin auszurichten, Ihnen ein Korsett anzulegen oder inhaltliche Vorgaben zu machen; sie sollen lediglich eine Hilfestellung bei der Strukturierung der Präsentationen geben und dabei insbesondere Aspekte in den Vordergrund rücken, die für die Konzeption der 3. Förderphase des SFB wichtig werden könnten. Sie sind vor diesem Hintergrund nicht als Katalog zu verstehen, den es streng abzuarbeiten gilt.

I. Der SFB in seinen drei Förderphasen:

- Lassen sich die Ergebnisse Ihrer Teiluntersuchung auf die generellen Leitfragen und Ziele des SFB (s. Antrag Förderphase 1) beziehen; wenn ja, in welcher Weise?
- Der SFB versteht unter Ordnungen „Gefüge von Elementen, die in einem bestimmten Verhältnis zueinander stehen und soziale Gruppen oder ganze Gesellschaften strukturieren“. Wie würden Sie die Ordnung(en), die Sie selbst untersuchen, in abstrakten Termini beschreiben? Kann der SFB bezüglich des Grundverständnisses von Ordnung etwas von Ihrem Projekt lernen?
- Welche Bedrohungen zeigen sich in ihrem Teilprojekt? (Wie) lassen sie sich so abstrakt bezeichnen, dass sich andere Teilprojekte außerhalb Ihres disziplinären und epochalen Horizonts darauf beziehen können? Können Sie sich, bezogen darauf, eine Typologie bedrohter Ordnungen vorstellen und dafür evtl. mögliche Kriterien anbieten?

II. Am Beginn der Bedrohung:

- Wir haben Bedrohungen als Selbstalarmierungen aus den Ordnungen heraus definiert. Aber gibt es vielleicht auch ein ‚Davor der Bedrohung‘ und wenn ja – wo liegt es und worauf bezieht sich eigentlich Bewältigungspraxis und Bedrohungskommunikation – oder gibt es anlasslose Kommunikation und Praxis?
- Glauben Sie, dass sich Bedrohte Ordnungen, die (aus Sicht der Beobachter) ohne dieses ‚Davor‘ entstehen, von denen, die ein ‚Davor‘ besitzen (Naturkatastrophe o.ä.), unterscheiden?

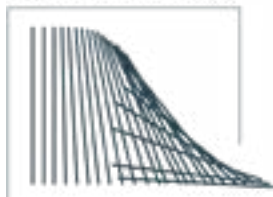
III. Im Zentrum der Bedrohten Ordnung:

- Gibt es empirisches Material, das soziale Praxis in ihren direkten Ordnungsbezügen beleuchtet, und lassen sich von diesem aus generalisierende Schlussfolgerungen ziehen?
- Lassen sich in Bewältigungspraxis, in Mobilisierung und Reflexion patterns erkennen? Sehen Sie diese auch in anderen Projekten? Formulieren Sie die patterns so kontextarm, dass andere Projekte sie auf ihre Arbeiten übertragen können.
- Lassen sich Aussagen zum Zusammenwirken bzw. den Zusammenhängen von sozialer Praxis und Bedrohungskommunikation treffen?

IV. Das Ende der Bedrohung:

- Lassen sich Kriterien für eine schärfere Identifikation des Endes einer Bedrohung identifizieren?
- Wie endet die Bedrohung, mit der Sie sich schwerpunktmäßig beschäftigen? Lässt sich so etwas wie ein Moment des Endes der Bedrohung identifizieren?
- Was folgt unmittelbar auf eine Bedrohte Ordnung und wie schlägt sich der neue Zustand im Handeln und in der Kommunikation der Akteure nieder?
- Gibt es ein ‚Ausschleichen‘ einer Bedrohung oder einen festen Umschlagpunkt?
- Lassen sich Kriterien für eine schärfere Unterscheidung zwischen funktionaler und normativer Normalität beibringen, d.h. lässt sich in Bedrohungen eine Diskrepanz zwischen normativer Ordnung (wie es sein sollte) und faktischer Ordnung (was die Akteure dafür halten) feststellen? Verringert sich die Diskrepanz mit abflauender Bedrohungsdynamik? Lassen sich Kriterien bestimmen, warum die Diskrepanz sich (a) verringert, (b) etwa gleich bleibt oder (c) sich vergrößert?

SFB 923 «BEDROHTE ORDNUNGEN»



Universität Tübingen
Sonderforschungsbereich 923 „Bedrohte Ordnungen“
Keplerstraße 2 – 72074 Tübingen
www.sfb923.uni-tuebingen.de